

Neujahrsgruß



*Allen unseren Lesern wünschen wir  
ein gutes Neues Jahr 2013,  
vor allem Gesundheit, Glück  
und Zufriedenheit .*

**Lesen Sie in dieser Ausgabe:**

	Seite
Aus dem Kreisvorstand, den Ortsvereinen ....	2
Fachdienstausbildung Verpflegung beendet	3
Vakante Stelle im Kreisverband neu besetzt	4
Wo sind unsere Erste-Hilfe-Kästen?	5
Trauer um ehemaligen Bundesarzt Prof. Ahnefeld	6
Wir trauern um Dr. Dieter Roth	7
Adventsbasar in Inzlingen	8
Über den Tellerrand geschaut	9
Smartphon-App „Mein DRK“	10
Workshop für Ehrenamtliche	11
Das große Stricken	12
Vorankündigungen zum Rotkreuz-Jubiläum	13

**INHALT**

Aus dem Kreisvorstand, den Ortsvereinen, Gemeinschaften und Arbeitskreisen



Kreisvorsitzender Dr. Günter Boll hat anlässlich der Sitzung des Kreisvorstandes am 5. Dezember 2012 den stellvertretenden Kreisvorsitzenden **Holger Reich** für 30 Jahre Rotkreuzarbeit geehrt. Er dankte insbesondere für das große Engagement in verschiedenen Positionen während seiner langen Zugehörigkeit zum DRK.



Kreisschatzmeister **Albrecht Amann** durfte für fünf Jahre Rotkreuzarbeit Gratulation, Dank und Urkunde entgegen nehmen. Albrecht Amann habe in einer schwierigen Zeit das wichtige Amt des Kreisschatzmeisters übernommen. Deshalb gebührt ihm ein besonderer Dank, dass die damals vorhandenen Probleme dank seines Engagements und Sachverstandes bewältigt werden konnten.

Der **Ortsverein Steinen** feierte am 19.12.2012 sein 100 jähriges Jubiläum.

Bei diesem Anlass wurden geehrt  
 für 10 Jahre aktive Mitarbeit im DRK Martin Großhans  
 für 15 Jahre aktive Mitarbeit im DRK Dr. Hartmut Loritz  
 für 20 Jahre aktive Mitarbeit im DRK Karin Objartel  
 für 40 Jahre aktive Mitarbeit im DRK Gretel Sütterlin-Dilgen  
 für 40 Jahre aktive Mitarbeit im DRK Günther Mannhardt  
 für 45 Jahre aktive Mitarbeit im DRK Margarete Mandau  
 für 50 Jahre aktive Mitarbeit im DRK Marie Roths

Zu **Ehrenmitgliedern** im DRK-Ortsverein Steinen wurden Margarete Mandau und Marie Roths ernannt. Beide Damen erhielten aus der Hand des Kreisvorsitzenden für ihre Verdienste um den DRK-Ortsverein Steinen den vom DRK-Landesverband Badisches Rotes Kreuz gestifteten Orden „Humiroir“.

Im Ortsverein **Todtnau** fand am 12. Dezember 2012 die Anhörung zur Wahl der Bereitschaftsleitung statt. Ralf Sickau wurde zum neuen Bereitschaftsleiter gewählt. Nach 22 Jahren hat Wolfgang Geiss nicht wieder kandidiert.

## Fachdienstausbildung Verpflegung mit Übungskochen abgeschlossen

Insgesamt 14 Teilnehmer nahmen an einer Fachdienstausbildung Verpflegung des Landesverbandes Badisches Rotes Kreuz unter Leitung des Ausbilders Bruno Sonnenmoser beim DRK Ortsverein Grenzach-Wyhlen teil.

Dreizehn Teilnehmer/Innen kamen vom Ortsverein Grenzach-Wyhlen, eine Teilnehmerin vom Ortsverein Luttingen im Kreisverband Säckingen. Nach zwei überwiegend theoretischen Ausbildungswochenenden im Oktober 2011 wurde der Lehrgang mit der Zubereitung und Ausgabe der Verpflegung bei der Übung Katzenbergtunnel am 17. November 2012 erfolgreich beendet. Diese lange Zeit wurde benötigt, weil die Teilnehmer als Lehrgangsabschluss bei einer Verpflegungsmaßnahme mit mind. 100 Portionen mitwirken müssen und die geplante Abschlussübung 2011 abgesagt wurde. Somit verteilten sich die Ausbildungs-



teilnehmer auf insgesamt drei Termine für Ihren Abschluss.

Die Fachdienstausbildung beinhaltet in 40 Unterrichtseinheiten einen allgemeinen Einblick in die Tätigkeit als Helfer im Fachbereich Verpflegung. Themen der Ausbildung sind u.a. Arten der Verpflegung und Getränke; Organisation und Ablauf von Verpflegungsmaßnahmen; Einrichten und Betrieb von Ausgabestellen; Gesetze Verordnungen und Unfallverhütung; stationäre und mobile Küchen; Aufbau und Inbetriebnahme des Feldkochherds incl. Praxis, Beschaffung, Lagerung, Bestandsverwaltung von Lebensmitteln, Reinigung und Wartung von Material und Geräten, Verwaltungsarbeiten, Lebensmittelverarbeitung, Mitwirkung bei einem Übungskochen.

Alle Themen werden unter dem Gesichtspunkt der Lebensmittelsicherheit erarbeitet und umgesetzt. Die Teilnehmer erhalten dadurch gleichzeitig auch die Bescheinigung als Fachkraft Lebensmittelsicherheit. Die Bereitschaftsleitung freut sich in Ihren Reihen dreizehn neu ausgebildete Verpflegungshelfer und-innen zu haben um auch in diesem Bereich mit dem vorhandenen Material tätig werden zu können.

Bild: DRK-Ortsverein Grenzach-Wyhlen

## Vakante Stelle im Kreisverband mit Mike Hampl neu besetzt



Bild: privat

Mike Hampl hat zum 2. Januar 2013 die vakante Stelle als hauptberuflicher Mitarbeiter des Kreisverbandes angetreten. Er ist im DRK kein Unbekannter, denn er ist seit 1993 ehrenamtlich in unserem Kreisverband tätig und führt als Bereitschaftsleiter die DRK-Bereitschaft Schopfheim.

Er besuchte in Maulburg die Grund-, Haupt- und später die Werkrealschule. Im Jahre 2001 begann er in Lörrach das zweijährige Berufskolleg Informations- & Kommunikationstechnik, das er erfolgreich absolvierte. Danach hat er in der Firma Brennet AG eine zweite Ausbildung als Informatikkaufmann begonnen, welche er 2004 mit Erfolg abschloss. Seither war er bis zum 30.11.2012 als Systemadministrator unter anderem für die alltäglichen Benutzerprobleme zuständig, hat sich um die Wartung von Druckern & Multifunktionsgeräte und den Ausbau der kompletten Netzwerk-Infrastruktur gekümmert, Dazu gehörte auch für die Installation von Computern / „ThinClients“.

Im März 1993 trat er in Maulburg ins JRK ein und hat 1998 die Jugendgruppenleiterausbildung gemacht. Mit dieser Ausbildung hat er zusammen mit zwei weiteren Kameraden das Jugendrotkreuz geleitet und war parallel dazu in die Bereitschaft.

Im Oktober 2007 hat er den Ausbilder in Erste Hilfe gemacht und sehr viel Gefallen daran gefunden.

Seit 2009 ist er Ausbilder für die „Technik und Sicherheit“ und 2010 hat er zudem den Fachlehrgang Rettungsdienst in Bad Säckingen absolviert. Ende 2010 wechselte er in die DRK-Bereitschaft Schopfheim.

2011 wurde er Rettungssanitäter und im Oktober 2011 übertrugen ihm die Bereitschaftsmitglieder das Amt des stellvertretenden Bereitschaftsleiter. Seit Oktober 2012 ist er in dieser jungen, engagierten Bereitschaft von 20 Helferinnen und Helfern Bereitschaftsleiter. Hier versucht er sein Wissen und sein Verständnis für die Grundsätze des Roten Kreuzes fruchten zu lassen. Und seit Juni 2012 ist er darüber hinaus auch Ausbilder für die Sanitätsausbildung.

Privat hat er, wie er die Redaktion wissen ließ, zwei Katzen und er fährt gerne Fahrrad, wenn es die Zeit zulässt.

Zu seinen Aufgaben in unserem Kreisverband gehören die Arbeitsfelder Breiten- und Fachdienstausbildung sowie Verwaltungstätigkeiten im Bereich des Katastrophenschutzes, Einsatz- und Sanitätsdienste.

Wir wünschen Mike Hampl für seine neue Aufgabe alles Gute.

### Impressum:

© **newsletter** ist eine Information des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Lörrach e.V.

**Verantwortlich:** Hans Rohrbach, ehrenamtlicher Mitarbeiter für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Anschrift:** Rümmlinger Str.14, 79539 Lörrach

**Kontakt:** e-Mail: [h.rohrbach@drk-loerrach.de](mailto:h.rohrbach@drk-loerrach.de)

Telefon: **07621 - 14 70 1**, Mobil: **0151 - 46 70 20 45**, Fax: **07621 - 57 05 29**

**Redaktionelle Mitarbeit:** Kerstin Sutter

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe 2013 des **newsletter** ist am 15. Januar 2013.  
Wir freuen uns über Ihre interessanten Berichte aus den Einrichtungen, Gemeinschaften und Arbeitskreisen unseres Kreisverbandes.

Die Redaktion

Wo sind unsere Erste-Hilfe-Kästen?

# WANTED



**Die Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Lörrach hat innerhalb des letzten Jahres nun schon zum dritten Mal den Verlust eines „Erste Hilfe Kastens“ zu verschmerzen. Eigentliche Aufgabe dieses im Flur der Geschäftsstelle angebrachten Behältnisses ist es, Sanitätsmaterial für Notfälle bereit zu halten.**

**Wer weiß etwas über den Verbleib dieser wichtigen Hilfsmittel?**

newsletter

## Trauer um ehemaligen Bundesarztes des DRK Prof. Ahnefeld

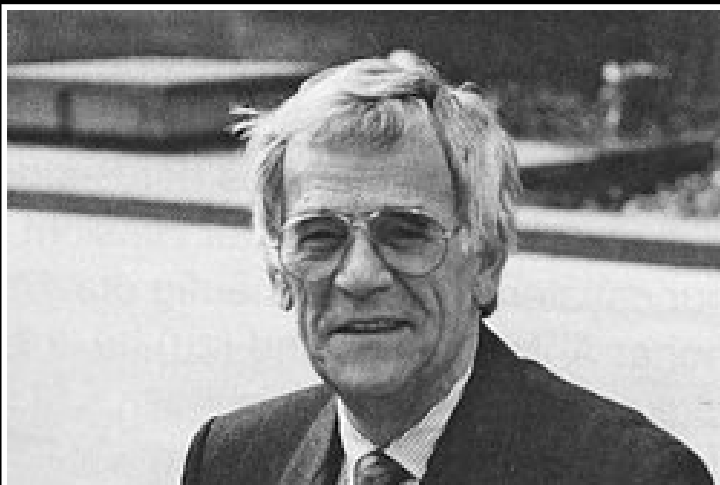


Photo: S+K-Verlag Archiv

Professor Dr. med. Dr. h.c. Friedrich Wilhelm Ahnefeld ist am Donnerstag, 29. November 2012 in Ulm gestorben. Professor Ahnefeld hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten die Entwicklung der deutschen Notfallmedizin und des Rettungswesens mit beeinflusst. So geht u.a. der Begriff der „Rettungskette“ auf ihn zurück.

Ahnefeld war ein unermüdlicher Mahner, der notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung die notwendige gesellschaftliche und damit auch politische Anerkennung zu geben, ohne dabei die Vorsorge der Bürgerinnen und Bürger durch eine Erste-Hilfe-Ausbildung aus den Augen zu verlieren. Der 1924 geborene Ahnefeld hatte viele öffentliche Ämter inne und war oftmals auch ehrenamtlich tätig. Von 1971 bis 1975 war er Bundesarzt des DRK und 1983 und 1984 Leiter des Fachausschusses Rettungsdienst, ebenfalls im DRK. Zudem war er immer wieder Herausgeber oder Mitglied eines Gremiums von wissenschaftlichen Schriftreihen, Büchern oder Zeitschriften. Weiterhin war er, oftmals auch als Vorsitzender, an Gremien von Universitäten und Fachgesellschaften beteiligt. Einige Zeit war Ahnefeld auch Präsident der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Notärzte. Im Laufe seiner beachtlichen Karriere sammelte der Professor viel Anerkennung und wurde viele Male ausgezeichnet. Neben dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse erhielt er die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg, das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes, die Ernst-von-Bergmann-Plakette für Fortbildung in der Notfallmedizin, die Rudolf-Frey-Medaille für Notfallmedizin der DGAI und den Deutschen Preis für präklinische Notfallmedizin. Dazu war der Professor Ehrenmitglied des Europäischen Resuscitation Council der DIVI und der DGAI. Seinen Doktor honoris causa verdiente er sich an der Semmelweis-Universität Budapest wo ihm diese Ehre für die Etablierung der Notfallmedizin an der Universität zugesprochen wurde.

## Wir trauern um Dr. Dieter Roth



**Der frühere Bereitschaftsarzt unseres Ortsvereins Weil am Rhein Dr. med. Dieter Roth ist am 6. Dezember 2012 im Alter von 87 Jahren verstorben. Mit einem Nachruf in der Oberbadischen Zeitung vom 10. Dezember wird an ihn erinnert.**

*Weil am Rhein (sif). Trauer um Dr. Dieter Roth: Der frühere langjährige, bekannte Facharzt für Chirurgie und Unfallarzt ist im Alter von 87 Jahren gestorben. 30 Jahre lang hatte der Arzt aus*

*Leidenschaft in Weil am Rhein eine Praxis betrieb,*

*ehe er mit 66 Jahren in den Ruhestand ging. Dr. Dieter Roth, in Karlsruhe geboren und in Engen am Bodensee aufgewachsen, arbeitete nach dem Studium an Kliniken in Freiburg, Heidelberg und Singen, ehe er für zehn Jahre nach Stuttgart in das Katharinenhospital ging und als Oberarzt wirkte. Sein Beruf war ihm Berufung. 1961 erfüllte er sich seinen Wunsch nach Selbstständigkeit. Mit Unterstützung seiner Frau Gisela, die schon vor 22 Jahren verstorben ist, hatte Dr. Dieter Roth zunächst in der Hauptstraße 213 eine chirurgische Praxis eröffnet. Diese verlegte er dann 1965 in die Bühlstraße. Anderen Menschen zu helfen, war immer das Leitmotiv des engagierten Arztes und vierfachen Familienvaters. Und das galt für Dr. Dieter Roth nicht nur im medizinischen Bereich, sondern darüber hinaus. Wie sagte er einmal: „Der Mensch besteht aus Leib und Seele.“*

*In den Jahrzehnten seines beruflichen Wirkens war er oft auch nachts, an Sonn- und Feiertagen zur Stelle, wenn beispielsweise nach Unfällen Verletzte behandelt und versorgt werden mussten. „Dieser Beruf erfordert ständige Bereitschaft“, lautete die Maxime des Chirurgen.*

*Über seinen Berufsalltag hinaus engagierte sich Dr. Dieter Roth fast 30 Jahre als DRK Bereitschaftsarzt, war betreuender Arzt des Versehrtensportverbandes und Organisator der ärztlichen Versorgung im Katastrophenschutz. Auch in der Ärztekammer und in der kassenärztlichen Vereinigung waren sein Rat und sein Fachwissen gefragt. In der Freizeit war Dr. Dieter Roth ein passionierter Bergsteiger und Skifahrer, der auch einen Sechstausender im Himalaja bezwungen hat. Die Beschäftigung mit Musik, Philosophie und Geschichte gehörte auch zu den Hobbys des Arztes.*

**Der DRK-Kreisverband und der DRK-Ortsverein Weil am Rhein trauern um seinen ehemaligen Bereitschaftsarzt und Kameraden. Wir sind dankbar, dass wir ihn so viele Jahre in unserem Verband als Unterstützer und Kameraden haben durften. Seinen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.**

## Adventsbasar in Inzlingen



### Bei der Spendenübergabe

V.l.n.r. Bürgermeister M. Muchenberger, R. Schloz, E. Hildebrand, S.C. Bock

Am 1. Dezember 2012 hat die Seniorengemeinschaft Sonnhalde 1a, Inzlingen, zum ersten Adventsbasar eingeladen. Zahlreiche Gäste hatten sich zur großen Freude der Seniorengemeinschaft zu Kaffee und Kuchen eingefunden. Der DRK-Ortsverein Inzlingen war mit Sandra C. Bock und Vorsitzendem Erich Hildebrand in die Organisation eingebunden und freute sich, dass mit dem Erlös aus dem Verkauf der Bastel- und Handarbeiten, welche aus eigener Herstellung stammen, sowie Spenden die Kindergärten von Inzlingen unterstützt werden konnten.







## Über den Tellerrand geschaut: DRK auf Hamburger Airport

Die Flughafensanitäter des Deutschen Roten Kreuzes sind umgezogen. Der Geschäftsführer des Airport Hamburg, Claus-Dieter Wehr, und Hamburgs DRK-Vizepräsidentin Annette von Rantzau eröffneten die neue Rotkreuz- Sanitätsstation am 24. Oktober 2012 in der Abflugebene Terminal 2, wo sie jetzt gut sichtbar und zentral untergebracht ist. Denn für viele Reisende, Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder Senioren ist die Sanitätsstation der Rotkreuz-Gesellschaft DRK mediservice eine wichtige Anlaufstelle. Auf einer Fläche von ca. 140 m<sup>2</sup> ist die neue Station mit einem modernen Empfangsbe-



reich, zwei Behandlungsräumen und einem Ruheraum ausgestattet. Außerdem bietet die neue Fläche großzügige Abstellmöglichkeiten für Rollstühle und medizinische Artikel.

Mehr als 40.000 Menschen mit eingeschränkter Mobilität nutzen jährlich die Hilfen des Deutschen Roten Kreuzes am Airport Hamburg. Die Sanitäter begleiten die Reisenden bei Bedarf bis auf ihren Sitzplatz im Flugzeug oder holen sie von dort aus ab. Neben der direkten Hilfe in der Station oder bei vorheriger Buchung zur Begleitung, können Reisende an drei Rufsäulen am Flughafen Hamburg den Beförderungsservice des DRK anfordern. Ein „Highloader“ des Roten Kreuzes garantiert die sichere Beförderung von liegenden Personen. Zudem leisten die DRK-Sanitäter in Zusammenarbeit mit der Flughafen-Feuerwehr in großem Umfang „Erste Hilfe“ - von der einfachen Hilfeleistung bis hin zur medizinischen Erstversorgung bei lebensbedrohlichen Notfällen. Das DRK Hamburg betreibt bereits seit 1950 eine Sanitätswache am Flughafen Hamburg. Mittlerweile beschäftigt das Rote Kreuz für diese Aufgabe rund 20 hauptamtliche Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter. Hinzu kommen 40 weitere Helfer, die je nach Bedarf gerufen werden können.

Quelle: Pressedienst des DRK-LV Hamburg v. 27.10.12

## Smartphon-App „Mein DRK“

In wenigen Schritten zum richtigen Ansprechpartner: Das Deutsche Rote Kreuz stellte ab Mitte Dezember 2012 die Smartphone-App „MeinDRK“ zur Verfügung. Die kostenfreie Anwendung gibt einen umfassenden und aktuellen Überblick über rund 22.000 Angebote und Dienstleistungen des Roten Kreuzes. Mit dem „Kleinen Lebensretter“ haben Nutzer der App zudem jederzeit eine Anleitung in Erster Hilfe in Notfallsituationen griffbereit.

Das übersichtliche Menü der Startseite bietet eine schnelle und nutzerorientierte Übersicht der DRK-Angebote. Über „Mein DRK vor Ort“ lassen sich postleitzahlengenau sämtliche Leistungen und Einrichtungen des DRK in der näheren Umgebung abrufen. Ein weiterer Klick führt den App-Nutzer zum richtigen Ansprechpartner, liefert Infos zu Kosten, Öffnungszeiten und weiteren Informationen der entsprechenden Einrichtung.

Wer nach einer konkreten Lösung für sein Problem sucht, kommt mit dem Icon „Angebote in meiner Nähe“ am schnellsten zum Ziel. Das Tool listet die Ergebnisse der Postleitzahlensuche nach speziellen Lösungsangeboten auf, beispielsweise in der Altenhilfe oder Gesundheitsvorsorge.

Wie man in lebensbedrohlichen Situationen helfen kann, zeigt der „Kleine Lebensretter“: Er beschreibt anschaulich Erkennungsmerkmale und Sofortmaßnahmen zum Beispiel bei Herzinfarkt, Schlaganfall oder einer Vergiftung. Außerdem kann man sein Erste Hilfe-Wissen unterwegs auffrischen. Der „Kleine Lebensretter“ ist offline verfügbar und benötigt keine Netzverbindung. Eine zusätzliche Telefonliste mit Notrufnummern der Rettungsdienste, regionalen Giftnotrufzentralen, dem Apothekennotruf oder psychologischen Beratungsstellen liefert die passende Anlaufstelle für jeden Notfall.

Die Funktion „Für Senioren“ bildet Angebote in der näheren Umgebung für ältere Menschen ab – zum Beispiel in Sachen Beratung, Pflege, Bewegung oder hauswirtschaftliche Hilfen. Nach dem gleichen Prinzip finden Kinder, Jugendliche und junge Familien im Tool „Für Junge“ Infos rund ums Freiwillige Soziale Jahr, Babysitterkurse oder Schwangerschaftsberatung.

Wer im Deutschen Roten Kreuz aktiv werden will, findet neben dem Blutspendekalender den richtigen Ansprechpartner für ein Engagement im Bundesfreiwilligendienst, als Helfer im Katastrophenschutz oder im Jugendrotkreuz. Im News-Bereich informiert das DRK regelmäßig über Auslands- oder Katastropheneinsätze und versorgt die Nutzer mit aktuellen Gesundheitstipps.

„MeinDRK“ steht für iPhone- und Androidgeräte im Apple AppStore und im Google Play-Store zur Verfügung.

Wer die Rotkreuz-App auf sein Smartphone laden will, ruft die Webadresse für Android: <http://DRK-intern.de/rotkreuz-app/google-play> oder für iPhone: <http://DRK-intern.de/rotkreuz-app/iphone> auf.



Januar 2013

Einladung zum  
DRK-Workshop am 23.2.2013

## Motivation für's Ehrenamt

### Deine, meine, unsere

Nur wer selbst motiviert ist, kann andere motivieren.  
Nur wer selbst Lust aufs Tun hat, tut auch etwas.  
Nur wer selbst begeistert ist, kann andere begeistern  
...

Mit unserem diesjährigen Workshop wollen wir unter der Leitung hochkarätiger Referenten das Thema Motivation diskutieren und mit den Ergebnisse unsere Arbeit im DRK bereichern.

**Wir freuen uns auf Dich  
am 23. Februar 2013  
von 09:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr in der  
Dualen Hochschule Baden-Württemberg  
Lörrach, Hangstrasse 46 - 50**

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen  
bitte dem beiliegenden Flyer entnehmen.

## Das große Stricken



Bilder: privat



Bereitschaftsleiterin Britta Ohm vom DRK - Ortsverein Haltingen hat mit Freundinnen beim „Das große Stricken“ mitgemacht. Sie haben zusammen 250 Mützchen gestrickt. Die Mützchen haben alle gemeinsam ihre Reise nach „innocent“ angetreten. Alle Damen freuen sich, dass sie einen Beitrag zugunsten der Altenhilfe des Deutschen Roten Kreuzes leisten konnten. Herzlichen Dank!

Vorankündigung



*150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.*

**Der Kreisvorstand hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, anlässlich des Jubiläums in diesem Jahr folgende Veranstaltungen zu planen und durchzuführen:**

**Samstag, 1. Juni 2013 alter Marktplatz Lörrach:**

Präsentation des Jugendrotkreuzes mit dem Bärenhospital, Schminken und anderem

Tierischer Tag im Roten Kreuz mit Vorführungen der Rettungshundestaffel und Vorstellung der Besuchshundegruppe

Ausstellung besonderer Einsatzfahrzeuge

**Samstag, 14. September 2013 im Burghof in Lörrach:**

Jubiläumsveranstaltung mit Festakt und anschließendem geselligen Abend für unsere Rotkreuz-Helferinnen und -Helfer sowie ihren Partnern.

Außerdem soll im Mai 2013 eine Sonderbeilage in der „Die Oberbadische“ und im September 2013 in der Badischen Zeitung - durch Werbung finanziert - erscheinen, in der unsere Ortsvereine und die Aufgabenfelder des Kreisverbandes dargestellt werden.

NEWSLETTER